

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Bayern zeigt, dass Bürokratieabbau kein Selbstzweck ist, sondern echte Standortpolitik für Menschen und Unternehmen. Vereinfachte Verfahren, beschleunigte Genehmigungen und der Abbau unnötiger Vorschriften stärken die Wirtschaft. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion setzen uns deshalb dafür ein, dass der Staat sich auf seine Kernaufgaben konzentriert.

Mit einer Fülle von Handlungsempfehlungen aus der Enquete-Kommission »Bürokratieabbau« setzen wir dabei Maßstäbe für die Effizienzsteigerung in der Verwaltung – zum Beispiel mit Erleichterungen für unsere Kommunen bei den Ausschreibungsverfahren und den Anforderungen zur Prüfung der Verwendungsnachweise. Durch mittlerweile vier verabschiedete Modernisierungsgesetze haben wir bereits umfangreiche Er-



leichterungen für alle Menschen in Bayern zur Umsetzung gebracht.

Mit dem Digitalcheck räumen wir weitere Hemmnisse aus dem Weg – noch bevor sie entstehen: Seit zwei Jahren überprüfen wir damit sämtliche Gesetze und Verordnungen im Freistaat bereits in der Entwurfsphase auf Digitaltauglichkeit. Wir haben zahlreiche Vorschriften gestrafft, beispielsweise im Baurecht diejenigen für Kfz-Stellplätze, Spielplätze oder Dachgeschossausbauten. Auch bei Statistik- und Berichtspflichten setzen wir an.

Den gleichen Elan erwarten wir auch in Brüssel und Berlin, anstatt Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen mit immer neuen Vorschriften zu belasten. Dazu fordern wir unter anderem vor Erlass neuer Gesetze und untergesetzlicher Normen ressortübergreifende Praxis-Checks.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Alexander Hold', is written over a blue line.

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



RÜCKBLICK

KITA-REFORM: UNSER EINSATZ FÜR MEHR KLARHEIT BEI DER KINDERBETREUUNG HAT SICH GELOHNT!

Bei der Reform des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) war es uns FREIEN WÄHLERN im Bayerischen Landtag ein zentrales Anliegen, die bisherige Entlastung in Höhe von monatlich 100 Euro sichtbar zu halten. Wir haben dabei zwei wesentliche Erwartungshaltungen durchgesetzt: Einerseits bleiben die Kita-Beiträge durch die Reform stabil – für die Träger besteht kein Grund, diese wesentlich zu erhöhen. Andererseits stellen wir durch mehr Transparenz und die neuen Informationsbausteine sicher, Eltern jederzeit transparent aufzuzeigen, wie ihnen die Mittel zugutekommen.

Die gesetzliche Verankerung der Teamkräftepauschale markiert hierbei einen Meilenstein: Wir unterstützen gezielt nicht-pädagogisches Personal, um unsere pädagogischen Fachkräfte im Alltag direkt zu entlasten – ein Riesenvorteil vor allem für kleine Kindergärten. Für die ersten 50 Kitaplätze wird eine erhöhte Sockelpauschale für Teamkräfte gewährt, wobei die förderfähige Höchstgrenze auf 150 Plätze festgesetzt ist. Durch diese Anpassung wird sichergestellt, dass vor allem kleine Häuser mit bis zu 50 Plätzen ihr aktuelles Förderniveau halten oder sogar verbessern können. Landkindergärten erhalten künftig zusätzlich einen Qualitätsbonus sowie eine Teamkräftepauschale. Damit wird eine Schlechterstellung dieser Einrichtungen durch die Reform wirksam vermieden. Wir FREIE WÄHLER werden in der Bayernkoalition auch in Zukunft daran arbeiten, verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen und die Qualität der Kindertagesbetreuung auszubauen. Mehr dazu [\[HIER\]](#).

ENQUETE-KOMMISSION

»BÜROKRATIEABBAU«: POSITIVE FEHLERKULTUR ETABLIEREN!

Die Enquete-Kommission »Bürokratieabbau« hat erneut konkrete Handlungsempfehlungen für weniger Bürokratie in der bayerischen Verwaltung vorgelegt – dieses Mal für den Bereich »Ausbildung und Führung«. Im Fokus steht dabei die Anpassung der Rahmenbedingungen für Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst, um Effizienz und Leistungsfähigkeit zu stärken. Es ist höchste Zeit, dass die Verwaltung moderner wird und den Beschäftigten mehr Spielräume lässt, um individuellere Entscheidungen im Einzelfall treffen zu können. Nur so kann der Staat den heutigen Herausforderungen gerecht werden.

Ein zentraler Baustein des Konzepts ist der angestrebte Kulturwandel in der öffentlichen Verwaltung. Führungskräfte sollen dabei eine Vorreiterrolle einnehmen und ein neues Leitbild moderner Verwaltung entwickeln – geprägt von einer positiven Fehlerkultur. Insbesondere im Hinblick auf vorhandene Ermessensspielräume braucht es den Mut, entsprechend zu entscheiden. Um diesen Wandel zu unterstützen, sind regelmäßige Fortbildungen und eine angepasste Kommunikation zwischen Führungskräften und Mitarbeitern vorgesehen. So schaffen wir eine Verwaltung, die agil und bürger-nah handelt. Zudem sollen die bisher starren Strukturen zwischen »Führungskraft« und »Sachbearbeitung« durchlässiger werden.

Auch der Einsatz von KI und eine kritische Überprüfung staatlicher Verwaltungsarbeit sollen helfen, Ressourcen effizienter zu nutzen. Technologie



kann Bürokratie abbauen, aber sie ersetzt nicht den menschlichen Faktor. Am Ende geht es darum, eine Verwaltung zu schaffen, die den Bürgerinnen und Bürgern dient – nicht umgekehrt. Mehr [\[HIER\]](#).

KALKSTICKSTOFF-BESCHRÄNKUNGEN: PLÄNE DER EU-KOMMISSION WEITER KRITISCH BEGLEITEN

Die EU-Kommission diskutiert derzeit eine mögliche Verschärfung der geplanten Beschränkungen für Kalkstickstoff. Dem aktuellen Vorschlag zufolge soll die Substanz nicht mehr generell als Düngemittel verboten werden. Wir werten dieses Einlenken als ersten Teilerfolg unseres beharrlichen Einsatzes auf verschiedenen politischen Ebenen. Während die Abgabe an und die Verwendung durch private Verbraucher künftig untersagt werden würden, bliebe den EU-Plänen zufolge der Einsatz für professionelle, berufliche Verwender weiterhin erlaubt. Dabei sieht der Beschränkungsvorschlag spezifische Verwendungsbestimmungen vor, wie etwa Mindestabstände zu Gewässern und Vorgaben bei der Ausbringung auf geeigneten Flächen.



Gerade für unsere landwirtschaftlichen Sonderkulturen ist Kalkstickstoff unverzichtbar, da er neben seiner düngenden Wirkung auch einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Bodenkrankheiten und Schädlingen leistet. Ob in Gemüsekulturen, im Beerenobst oder in Dauerkulturen – unsere Betriebe sind auf diesen speziellen Wirkstoff angewiesen, um gesunde und ertragreiche Ernten sicherzustellen. Ein Verbot würde viele spezialisierte Betriebe vor existenzielle Herausforderungen stellen. Wir werden deshalb auch weiterhin für eine sachgerechte Nutzung dieses wichtigen Betriebsmittels in der Praxis streiten.

Unsere Argumente, insbesondere zur strategischen Bedeutung von Kalkstickstoff für die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, scheinen Gehör gefunden zu haben. Die Kommission erkennt nun an, dass eine vollständige Untersagung die Produktion von Kalkstickstoff in der EU gefährdet, was wiederum die Verfügbarkeit von Vorprodukten für essenzielle Verteidigungsgüter, wie etwa Nitroguanidin, bedrohen könnte.

Aktuell hat die EU-Kommission noch keine endgültige Entscheidung getroffen. Daher dürfen wir jetzt nicht nachlassen. Auch wenn die aktuelle Tendenz eine deutliche Verbesserung gegenüber dem ursprünglichen Totalverbot darstellt, handelt es sich bislang erst um einen Diskussionsvorschlag. Wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag werden uns weiterhin intensiv dafür einsetzen, hier eine praxisgerechte Teilentschärfung zu sichern und die Versorgung unserer Landwirte mit diesem wichtigen Betriebsmittel langfristig zu gewährleisten. Mehr [\[HIER\]](#).

#REELDERWOCHE:

KRANKMELDUNG AB TAG EINS?!

Die schwarz-rote Koalition will die Regeln für Krankschreibungen deutlich verschärfen. Sehen Sie [\[HIER\]](#), was unsere gesundheitspolitische Fraktionssprecherin Susann Enders von dem Vorschlag hält, eine Attestpflicht ab dem ersten Tag einzuführen!

#BILDERDERWOCHE: AUSSCHUSSREISE NACH KANADA

Riesige Felder, traumhafte Natur: Unsere Agrarexperten waren in der letzten Woche in Kanada zu Besuch, genauer gesagt in der Provinz Alberta. Dort absolvierten sie zahlreiche spannende Termine.

Was alles bei dieser Ausschussreise auf dem Plan stand, sehen Sie [\[HIER\]](#).

#STREIBLSSTANDPUNKT: SO BRINGEN WIR BAYERNS SPITZENMEDIZIN VORAN

Forschung und Lehre liegen uns FREIEN WÄHLERN im Landtag besonders am Herzen. Nur so können wir die Talente ausbilden, die den Standort Bayern innovativ in die Zukunft führen. An unseren Universitätskliniken wird deutlich, wie das in der Praxis aussieht: Wir investieren konsequent in die bayerischen Standorte, um eine akademische Ausbildung auf Top-Niveau zu gewährleisten. Unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl hat [\[HIER\]](#) die aktuellen Zahlen.

#LEVELUP: NATIONAL VIDEO GAMES DAY

Am 8. Juli war offizieller National Video Games Day – der perfekte Tag, um die Controller abzustauben, Klassiker aus der Retro-Sammlung zu zocken und die Gaming-Leidenschaft unserer Abgeordneten hochleben zu lassen!

Zur Feier des Tages stellten wir unserem Digitalminister Dr. Fabian Mehring und unserem Parlamentarischen Geschäftsführer Felix Locke ganz persönliche Fragen zum Thema Videospiele! [\[HIER\]](#) geht's zum Reel auf Instagram.

#MELDUNGDERWOCHE:

DIE REFORMPLÄNE DER MERZ-REGIERUNG

34 Punkte auf zwölf Seiten: Bringen die Reformpläne der Merz-Regierung die große Entlastung? Unser wirtschaftspolitischer Sprecher Markus Saller hat die Maßnahmen analysiert – und hat eine klare Antwort. Mehr erfahren Sie [\[HIER\]](#) im Reel!



EINDRÜCKE AUS BOSNIEN UND HERZEGOWINA: ERINNERN UND VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Gemeinsam mit dem Präsidium des Bayerischen Landtags war ich Anfang Juli für drei Tage zu Besuch in Bosnien und Herzegowina. Im Mittelpunkt standen politische Gespräche über die Zukunft des Landes, seine



europäische Perspektive und die Herausforderungen auf dem Weg zu mehr Stabilität und Zusammenarbeit. Neben Gesprächen war vor allem der Besuch in Srebrenica ein bewegender Moment: 31 Jahre nach dem Völkermord an mehr als 8.000 bosnischen Muslimen. Der Genozid gilt als das schwerste Kriegsverbrechen in Europa seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Der Besuch der Gedenkstätte





und das Gedenken an die Opfer waren ein wirklich eindringlicher Moment der Erinnerung – aber auch eine Mahnung und ein Auftrag für die Zukunft: Frieden, Menschenwürde und Demokratie müssen jeden Tag aufs Neue verteidigt werden. Bosnien und Herzegowina strebt in die Europäische Union. Der Weg dorthin ist jedoch noch mit großen Herausforderungen verbunden: Vor allem bei Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und der Bekämpfung von Korruption sind weitere wichtige Reformen notwendig. Umso wichtiger sind Austausch, Dialog und die Unterstützung auf dem Weg zu mehr Stabilität und Zukunftsperspektiven.

20 JAHRE STIFTUNG ALLGÄUER HOCHALPEN – VERANTWORTUNG FÜR NATUR UND HEIMAT

Ein beeindruckender Festakt im Herzen des Allgäus: Die Stiftung Allgäuer Hochalpen feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Ich durfte diesen besonderen Anlass miterleben und dabei viele Menschen treffen, die sich mit großer Leidenschaft für den Erhalt unserer einzigartigen Bergwelt einsetzen. Die Stiftung des Begründers und Unternehmers Manfred Kurrle steht für gelebten Naturschutz, Landschaftspflege und den Erhalt unserer Traditionen. Über 1.000 Hektar wertvolle Kulturlandschaft im Bereich der ehemaligen Prinzregentenjagd im landschaftlich beeindruckenden Rappenalptal südlich von Oberstdorf werden hier nicht als Eigentum verstanden, sondern als Verpflichtung für die Zukunft. Ein besonderer Moment war die Ehrung Kurrles zu seinem 90. Geburtstag. Während viele in diesem Alter zurückblicken, richtet er seinen Blick weiter nach vorne: voller Tatkraft und täglich neuen Ideen, die er nach wie vor mit großer Energie und Beharrlichkeit auch umsetzt. Sein Engagement kennt offenbar keine Altersgrenze – und dass er von seinen Enkeln noch nicht »Opa« genannt werden möchte, passt zu seinem jugendlichen Geist. Mit der



v.l.n.r. Luitpold Prinz von Bayern, Manfred Kurrle, Alexander Hold

Verleihung der Medaille »Naturerbe Bayern« in Gold wurde sein außergewöhnlicher Einsatz gewürdigt. Besonders seine Haltung beeindruckt: Nie habe er von Besitz gesprochen, sondern immer von Verantwortung. Ein Satz von ihm bleibt besonders im Gedächtnis: »Natur braucht nicht viel – Menschen, die sie in Ruhe lassen und sich von Zeit zu Zeit darum kümmern.« Eine Haltung, die den Kern der Stiftung Allgäuer Hochalpen beschreibt.

DIE GROSSE AULA DER LMU: AUSGEZEICHNET ALS ORT DER DEMOKRATIE

Eine besondere Freude war in dieser Woche eine Rückkehr an meine alte Uni, die Ludwig-Maximilians-Universität München. In der Großen Aula haben wir – das Präsidium des Bayerischen Landtages – die Große Aula als »Ort der Demokratie in Bayern« ausgezeichnet – eine Würdigung ihrer herausragenden Bedeutung für den demokratischen Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg. In der Großen Aula tagte ab 1946 die Verfassungsgebende Landesversammlung, die die Bayerische Verfassung erarbeitete. Hier konstituierte sich anschließend auch der erste Bayerische Landtag der Nachkriegszeit. Mit der Auszeichnung



wird dieser historische Ort als Symbol für Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sichtbar gewürdigt. Geschichte wird an solchen Orten greifbar. Der Festakt hat eindrucksvoll gezeigt: Geschichte ist nicht nur Erinnerung – sie ist Auftrag. Gerade in einer Zeit, in der demokratische Werte immer wieder herausgefordert werden, sind Orte wie die Große Aula der LMU ein wichtiges Symbol für die Bedeutung einer lebendigen Demokratie.

GEMEINSAM FÜR EINEN STARKEN LÄNDLICHEN RAUM: ÜBERGABE FÖRDERBESCHIED IN NIEDERSONTHOFEN UND IN PETERSTHAL (OY-MITTELBERG)

Der Dorfladen in Niedersonthofen hat sich bereits zu einem wichtigen Treffpunkt und einer echten Bereicherung für das Dorf entwickelt. Umso mehr freue ich mich, dass Anfang dieser Woche der Förderbescheid des Amts für Ländliche Entwicklung über 150.000 Euro offiziell übergeben wurde. Die Fördermittel konnte ich über die Fraktionsinitiativen im Bayerischen Landtag sichern. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dieses zukunftsweisende Projekt zu realisieren. Solche Projekte zeigen, wie wichtig gezielte Investitionen in den ländlichen Raum sind. Sie stärken die Infrastruktur, fördern den Zusammenhalt und machen unsere Dörfer lebens- und liebenswert. Ich bin stolz, dass wir hierzu einen Beitrag leisten konnten, und wünsche dem neuen und modernen Dorfladen auch weiterhin viel Erfolg. Und am Ende der Woche war auch die Freude in Petersthal groß – bei der Übergabe des Förderbescheids über 36.000 Euro für die Erweiterung des Dorfgartenhauses. Das Projekt ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, was entsteht, wenn Menschen gemeinsam anpacken: Trachtenverein, Musikverein und Dorfverein ziehen hier an einem Strang und schaffen einen neuen Treffpunkt für Begegnung, Jugend, Kultur und Gemeinschaft. Es war mir persönlich deshalb besonders wichtig, weil es ein leuchtendes Beispiel



dafür ist, was entstehen kann, wenn man nicht immer nur nach der öffentlichen Hand ruft, sondern wenn eine Dorfgemeinschaft tatsächlich mitanpackt und einen Wunsch durch viele ehrenamtliche Arbeitsstunden selbst verwirklicht. Wo Vereine mit so viel Eigeninitiative anpacken, ist jeder Förder-Euro bestens investiert.



Mit den Geldern werden nun unter anderem Sanitäranlagen, eine Veranstaltungsküche, Lagerflächen und die Gestaltung der Außenanlagen ermöglicht. Bei der Übergabe wurde nicht nur der Förderbescheid gefeiert: Gemeinsam mit Gemeinderat und Initiator Frank Schädle und dem Baudirektor Manfred Pfeiffer vom



Amt für ländliche Entwicklung haben wir kurzerhand den Akkuschauber zur Hand genommen und direkt das Förderschild am neuen Gebäude angebracht.



FRITZ-NEULAND-GEDÄCHTNISPREIS VERLIEHEN – EIN STARKES ZEICHEN GEGEN ANTISEMITISMUS

Der Fritz-Neuland-Gedächtnispreis wurde diese Woche im Münchner Justizpalast verliehen. Die Auszeichnung macht sichtbar, wie wichtig Menschen sind, die sich in Justiz und Polizei für unsere Demokratie einsetzen und entschlossen gegen Antisemitismus und Hass eintreten. In diesem Jahr wurden Matthias Burghardt, Präsident des Landgerichts Bayreuth, und Kriminalhauptkommissar Harald Frießner von der Bayerischen Polizei ausgezeichnet. Beide stehen beispielhaft für Engagement, Verantwortung und den Einsatz für eine offene und respektvolle Gesellschaft. Während Matthias Burghardt mit der Aufarbeitung der NS-Justizgeschichte einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur leistet, setzt sich Harald Frießner aktiv für die Bekämpfung von Hasskriminalität und Antisemitismus ein. Gerade in der heutigen Zeit ist dieses Engagement wichtiger denn je. Der Preis setzt ein klares Zeichen: Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit dürfen keinen Platz in unserer Gesellschaft haben. Seit 2025 wird die Auszeichnung gemeinsam von Michael Frederic Fischbaum und den Bayerischen Staatsministerien für Justiz sowie für Inneres, Sport und Integration vergeben.

BAYERISCHER ENERGIEPREIS: INNOVATIONEN FÜR DIE ENERGIEZUKUNFT AUSGEZEICHNET

Bei der Verleihung des Bayerischen Energiepreises 2026 in München wurden neun herausragende Projekte in sechs Kategorien ausgezeichnet. Bayerns Wirtschafts- und Energieminister Hubert Aiwanger würdigte damit innovative Lösungen, die zeigen, wie Forschung, Entwicklung und praktische Anwendung erfolgreich zusammenfinden. Auch ich war bei der Preisverleihung vor Ort und konnte erleben, wie eindrucksvoll die Bedeutung zukunftsweisender Energietechnologien



sichtbar wurde. Wie etwa das gemeinsame Projekt von BMW und E.ON, das Elektroautos künftig stärker in unser Energiesystem einbindet. Die Idee: Die Batterie eines Elektrofahrzeugs kann nicht nur Strom speichern, sondern bei Bedarf auch wieder Energie ins Stromnetz zurückgeben. Vehicle-to-Grid (V2G) macht das Elektroauto zum intelligenten Energiespeicher und kann zur Stabilität unserer Energieversorgung beitragen. Außerdem wurde die Nuno GmbH für ihr Digitalisierungsprojekt im Energiebereich ausgezeichnet, welches sie in Kooperation mit den Lechwerken (LEW) umgesetzt hat: Bessere Vorhersagen für Solarstrom. Eine intelligente Himmelskamera erkennt Wolkenbewegungen in Echtzeit und ermöglicht genauere Prognosen. So können Photovoltaikanlagen besser in das Stromnetz integriert und erneuerbare Energien effizienter genutzt werden. Auch ein Projekt, das mich sehr beeindruckt hat. Und es zeigt: Bayern ist ein starker Standort für neue Energietechnologien. Lösungen wie diese helfen dabei, unser Energiesystem effizienter und nachhaltiger zu gestalten – und leisten einen wichtigen Beitrag zur Energiezukunft.



DEMOKRATIE ZUM ANFASSEN: BESUCHERGRUPPE AUS KEMPTEN ZU GAST IM LANDTAG

Ein Blick hinter die Kulissen des Bayerischen Landtags und viele spannende Gespräche: Diese Woche durfte ich wieder eine Besuchergruppe aus Kempten und Umgebung in München begrüßen. Neben dem Besuch einer Plenarsitzung stand vor allem eines im Mittelpunkt: der persönliche Austausch. Es gab viele interessierte Fragen – von der Sitzordnung im Plenarsaal über die Aufgaben des Präsidiums bis hin zu meinem Arbeitsalltag als Abgeordneter. Besonders gefreut hat mich die offene Diskussion über eine zentrale Frage unserer Zeit: Wie können wir Menschen, die enttäuscht von Politik sind, wieder stärker für Demokratie und politische Beteiligung gewinnen? Genau solche Gespräche machen meine Arbeit besonders wertvoll. Politik darf nicht

nur im Parlament stattfinden – sie lebt vom direkten Kontakt mit den Menschen. Vielen Dank für den Besuch, das große Interesse und die vielen interessierten Fragen.

WAS SONST NOCH LOS WAR:

- Singen mit Sir Simon Rattle im Circus Krone
- Austauschgespräch Landesstudierendenrat Rechtswissenschaft Bayern
- Sommerfest der Stiftung Maximilianeum und Landtagsfraktion der SPD
- Diskussion mit Delegation des chinesischen Justizministeriums zu Verfassungsfragen

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de